



**nordwestschweiz**

MITTWOCH, 21. MÄRZ 2018

# OLTNER TAGBLATT

AZ 4601 Olten | Nr. 067 | 140. Jahrgang  
aboservice@oltnertagblatt.ch, 058 200 55 03  
redaktion@oltnertagblatt.ch, 058 200 47 11  
inserate@oltnertagblatt.ch, 058 200 47 00

## **Eine Frage der Energie**

Der EHC Olten kann drei Matchpucks für den Finaleinzug holen

SPORT 15

## **Christian Angst**

Der Hägendörfer empfing in Olten Strassenbauer aus ganz Europa

REGION 19

## **377 Mio. Franken**

Neue Kämpfer für die Schweizer Armee

INLAND 6



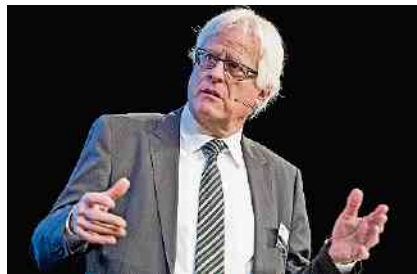
# «Forum Strasse» lockte Scharen ins Stadttheater

**Olten** Das 13. «Forum Strasse» zum Thema «Strassenbau 4.0» lockte 500 Personen aus der ganzen Schweiz und Europa zur Strassenbau-Fachtagung.

Hoherfreut über die Rekordmarke an Besuchern zeigte sich Organisator Christian Angst (VR-Präsident IMP Bautest AG). Trotz ausgeschöpfter Kapazität des Stadttheaters will der Hägendörfer an der Durchführung des Anlasses am Standort Olten festhalten.

Die Digitalisierung macht nicht Halt vor Strassenbaustellen, wie Experten aus dem In- und Ausland in Olten aufzeigten. Unter dem Begriff BIM (Building Information Management) etwa ist

die digitale Aufzeichnung eines Bauwerkes entlang seines Lebenszyklus - von der Planung bis zum Abbruch - zu verstehen. Dadurch ermöglichen sich nicht nur markante Steigerungen der Produktivität, sondern auch Quantensprünge in der Qualität der Planung, Ausführung und Unterhalt eines Bauwerkes. Basis zur Digitalisierung einer Strassenbaustelle bildet eine 3D-Erfassung und Modellierung des Strassenraumes. Dies kann beispielsweise mit dem schweizweit einmaligen IRIS-Fahrzeug erfolgen. Die IRIS AG (Integrated Road Information Systems) ist eine Tochterunternehmung der IMP Bautest in Oberbuchsitzen und führt derartige Messungen für die öffentliche Hand, Transportunternehmungen und Telekommunikationsfirmen im In- und Aus-



**Christian Angst.**

ZVG

land durch. Das schnell fahrende Fahrzeug erfasst den Strassenraum millimetergenau im Verkehrsfluss; ohne Behinderung des Verkehrs.

## **Hochleistungsfräsen können mehr**

Auf der Basis von 3D-Modellen können Hochleistungsfräsen nicht nur den

alten Belag wegfräsen, sondern gleich auch Profilkorrekturen (zum Beispiel eine Verbesserung des Wasserabflusses) präzise durchführen. Die selbstnivellierenden Fräsen sind auch in der Lage, den Belag effizient schichtenweise abzutragen, um die Aufbereitung zur Wiederverwertung zu verbessern. Feinkörniges Material kann somit getrennt von grobkörnigem aufbereitet und gezielt in den neuen Asphalt beigemischt werden. Rauchende Lastwagen mit heissem Asphalt auf der Ladefläche gehören der Vergangenheit an, doch auch das Abdecken mit Planen ist bald überholt. Als nächster Entwicklungsschritt wird nun das Mischgut in thermoisolierten Mulden angeliefert, um eine homogene Temperatur und somit eine optimale Verdichtung zu erhalten, wie

Stephan Freudenstein von der TU München aufzeigte.

Schlag auf Schlag folgten Vorträge von Spezialisten der weltweit führenden Hersteller von Strassenbaumaschinen. Dank der Digitalisierung tüfteln diese Firmen nicht nur an weiteren Verbesserungen der Maschinen zur Erhöhung der Qualität und Prozesssicherheit, sondern auch an GPS-gesteuerten Geräten. Technisch sind heute schon selbst nivellierende, GPS-gesteuerte Einbau-Fertiger sowie intelligente Walzen möglich, welche die Verdichtungsenergie regulieren und die Vibration den lokalen Gegebenheiten (Asphalttemperatur, Witterung, Schichtdicke, Unterlage etc) anpassen. Als nächster Schritt sind autonom fahrende Walzen zu erwarten. (MGT)